

Ciao a tutte e tutti,

Meine letzten Monate hier auf Sizilien neigen sich dem Ende zu und alles was sich in den letzten Monaten ereignet hat und was noch ansteht, werde ich nun hier berichten.

Ostern

Eine Woche vor Ostern habe ich Besuch bekommen. Meine Familie konnte mich für 2 Wochen über Ostern besuchen. Ich war aufgeregt und verspürte eine gewisse Vorfreude meiner Familie alles zu zeigen, was ich in den (zu der Zeit) 9 Monaten entdeckt habe. Zusammen haben wir ein Teil von Sizilien erkundet. Ich war zum ersten Mal auf einem Vulkan (Etna), konnte neue Städte, wie Noto, Taormina, Agrigento mit dem Tal der Tempel besuchen und konnte meiner Familie meine Lieblingsorte in Scicli zeigen.

In Taormina konnten wir am Karfreitag einer Prozession zuschauen, die sehr spektakulär war. Ostern haben wir dann in Scicli gefeiert. Außerdem besuchte uns ein Freund aus Catania in Scicli und verbrachte mit uns auch Ostern. Für mich war Ostern in Scicli zu erleben eine schöne Erfahrung. In der Osternacht war ich mit Freunden in Scicli unterwegs und wir konnten miterleben wie um 0 Uhr die Feierlichkeiten zur Auferstehung von Jesus mit Kanonenschüssen und Feuerwerk begannen. Mit meiner Familie bin ich dann am Sonntag traditionell in eine Kirche gegangen, aber alles was danach geschah, war für mich neu. In Scicli wurde den ganzen Tag lautstark auf den Straßen gefeiert. Hier wird es „Gioia“ (Freude) genannt. Es wird eine Jesus Statue durch die Stadt getragen. Sciclis Straßen habe ich davor noch nie so voller Menschen und lebendig erlebt.

Nach Ostern blieben nur noch meine Eltern für eine weitere Woche in Scicli und wir unternahmen noch kleinere Ausflüge nach meiner Arbeit. Anschließend hieß es für mich, sich von ihnen zu verabschieden.



Besuch von meinen Eltern und Bruder



Osternacht, volle Straßen

Arbeit

Über das Jahr habe ich vor allem im Kindergarten gearbeitet, aber an manchen Nachmittagen war ich zusätzlich noch in der „Dopo Scuola“ beschäftigt (eine Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag, die in der Casa delle Culture stattfindet). Dazu gab es auch des Öfteren Veranstaltungen der Casa delle Culture an denen wir teilgenommen haben, zum Beispiel der Tag der Geflüchteten. An diesem Tag haben wir Freiwillige gemeinsam mit den Erzieherinnen ein Programm zum Thema des Tages für die Kinder veranstaltet. Wir waren dafür auf einem Grundstück mit anderen Organisationen zusammen, welche eigene Angebote hatten.

Seit einem Monat (Anfang Juni) sind in Italien schon Sommerferien. Im Kindergarten ist gerade auch der Sommer angekommen, so dass es jetzt nur noch die Sommerbetreuung gibt. Ende Juni musste ich mich von einigen Kindern verabschieden. Es wurde ein Sommerfest im Kindergarten veranstaltet, an welchem die Gruppe der 3 bis 5 jährigen ein Theaterstück aufführte. Anschließend wurden die 5 jährigen Kinder verabschiedet, da sie nach dem Sommer in die Schule kommen. Typisch zum Abschluss haben sie aus Papier ein Lorbeerkranz aufgesetzt bekommen. Was es mit dem Lorbeerkranz auf sich hat, erkläre ich später noch genauer. Zum Abschluss hat Lia (Freiwillige) für die Gruppe der kleinen Kinder (den 1-3 Jährigen) ein Video für die Eltern aus sehr vielen Bildern und Videos, die das Jahr reflektieren, erstellt. Den Eltern wurde das Video gezeigt und zugeschickt. Anschließend erhielten die Eltern ein Heft, in dem alle Kunstwerke der Kinder aus dem letzten Kitajahr abgeheftet wurden. Die beiden Veranstaltungen waren für mich sehr schön, aber auch emotional, da ich gesehen habe, wie sich die Kinder über die Zeit weiterentwickelt haben und wie sie mir ans Herz gewachsen sind.

Nun steht die Sommerbetreuung an. Das heißt: es sind weniger Kinder da und es wird viel mehr gespielt. Außerdem sind ein paar neue Kinder dabei, das empfinde ich als eine schöne Bereicherung.

Was sich über das Jahr nicht verändert hat, dass ich mich an den Erziehungsstil hier vor Ort nicht gewöhnen konnte. Dadurch, dass die Schule aber gerade vorbei ist, ist es im Kindergarten entspannter geworden und der Lernfaktor steht nicht mehr so stark im Vordergrund. In der Sommerbetreuung geht es vor allem ums Spielen. Weil es hier natürlich sehr heiß ist, werden wir bald ein paar Wasserspiele durchführen, darauf freue ich mich schon.



Spiele in der Gruppe der 1-3 Jährigen



Bastelprojekt in der Sommerbetreuung

Was sonst noch so los war

Wenn ich an die Rückkehr denke, habe ich ein sehr gemischtes Gefühl. Einerseits freue ich mich auf meine Familie, Freunde und all das Vertraute. Andererseits konnte ich in diesem Jahr sehr viel Erleben und sehr viele neue Leute kennenlernen. Dadurch sind viele Freundschaften entstanden. Mir wird bewusst, dass unsere Wege sich jetzt erstmal trennen werden, aber wir können weiter Kontakt halten und uns in der Zukunft bestimmt wiedersehen. Dazu muss ich mich von einer süßen Stadt namens Scicli verabschieden. In Scicli habe ich für ein Jahr gewohnt und viel erlebt.

Viel Zeit haben wir Freiwillige in der Bar Fontana verbracht, der absolute Lieblingsort von uns Freiwilligen wurde. Dort endstanden einige Berichte, wir haben dort gelesen, Karten gespielt, neue Leute kennengelernt oder auch einfach vor der Arbeit dort gefrühstückt, um gut in den Tag zu starten.

Während den letzten Monaten haben wir viel Besuch bekommen. 2 Freiwillige aus Rumänien und 2 weitere aus Italien kamen uns zusammen besuchen. Aber auch 2 Freiwillige, die ihren Freiwilligendienst in Israel begonnen haben, wollten die schöne Stadt Scicli kennenlernen. Die Zeit mit anderen Freiwilligen zu verbringen oder auch mit ehemaligen Freiwilligen, ist immer sehr schön.

Eine meiner Erwartungen an dieses Jahr war es Leute kennenzulernen. Und ich bin überrascht, dass dies funktioniert hat. Auf einem Fest hier in Scicli konnte ich Ash und weitere Studenten kennenlernen. Als ich dann in Catania war, konnte ich weitere Freunde von Ash kennenlernen. Ich lernte auch Sebi (Sebastian) kennen, der mich am Ende seines Studiums auf seine Abschlussfeier eingeladen hatte. Für mich war es sehr spannend bei einer italienischen Abschlussfeier dabei zu sein. In Italien wird die Verteidigung der Arbeit auch vor der Familie und den Freunden gehalten. Danach wird den Exmatrikulanten ein Lorbeerkrantz aufgesetzt, der signalisiert, dass die Person gerade ihren Studienabschluss geschafft hat. Und wer gerade studiert, kann sich ein Blatt abzupfen, welches Glück für das eigene Studium bringen soll.

Ende Mai fand für uns Sizilien Freiwillige das Endseminar in Palermo statt. Dort sah ich all die Freiwilligen, welche ich beim Einführungsseminar im September 2023 in Norditalien kennengelernt habe, für 3 Tage wieder. Das Wiedersehen und der Austausch über das Jahr war für mich eine schöne Zeit, die sehr schnell vorbei ging. Gleich nach dem Seminar kam mich meine beste Freundin Anna besuchen. Zusammen reisten wir nach Catania und anschließend nach Mondello, dort ging ich auch zum ersten Mal im Jahr baden. Seit Ende Mai ist es nun endlich auch hier warm und das heißt für uns, sehr viel Zeit am Strand zu verbringen. Außerdem startete vor kurzen die EM. Es stellte sich heraus, dass Lia auch sehr gerne Fußball guckt und ich nicht die Einzige hier bin. Somit saßen wir jeden Abend in der Bar 97 um gar kein wichtiges Spiel zu verpassen. Neben Strandausflügen, der Arbeit und der EM beschäftige ich mich auch gerade mit meinen Zukunftsplänen. Ich bin sehr gespannt, wo es mich am Ende hinführt.

Auf diesem Weg möchte ich mich auch bei meinen Unterstützern bedanken. Ohne Euch, wäre mein Jahr so nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür!



EM-Fußballfieber (Lia und Ich)



Mondello



Abschlussfeier (Sebastian, Ash und Ich)

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer,
mit lieben Grüßen Eure Naemi :)